



Herausgeber: DPoIG-Landesleitung

Otto-Hesse-Straße 19 / T3

64293 Darmstadt

Telefon (06151) 27 94 500

Telefax (06151) 27 94 502

[kontakt@dpolghessen.de](mailto:kontakt@dpolghessen.de)

[www.dpolghessen.de](http://www.dpolghessen.de)

V.i.S.d.P.: Lars Maruhn

## **Privater Bereich der Polizeibeamten muss Tabu-Zone sein !**

Zum wiederholten Mal sind erschreckende Nachrichten heute morgen in den Printmedien zu lesen. Polizeibeamte werden in ihrem unmittelbaren privaten Umfeld bedroht, angegriffen und unter Druck gesetzt. Die Täter kommen aus den verschiedensten Bereichen, Reichsbürger, Personen mit umfangreichen strafrechtlichem Hintergrund und jetzt aus dem Bereich Islamismus.

Vorliegend hat es jetzt einen Kollegen der Bundespolizei getroffen, welcher im Rahmen von Abschiebungen eingesetzt ist. Er wurde im häuslichen Bereich durch Männer, welche dem „äußerlichen Erscheinungsbild dem islamistischen Spektrum“ zuzurechnen sind, mit den Worten bedroht „Lass es, unsere Brüder nach Hause zu fliegen“ (Quelle Focus Online).

Wir rufen die Verantwortlichen zum Handeln auf!

„Der Angriff belegt, dass der eingeführte Paragraph 114 StGB zum Schutz von Vollzugsbeamten im Rahmen einer Amtshandlung nicht ausreichend ist.“ so der DPoIG Landesvorsitzende Lars Maruhn „Es bedarf auch dem Schutz, wenn die Beamtin oder der Beamte auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit im privaten Umfeld angegriffen wird.“

Wir nehmen es auch zum Anlass, die Kennzeichnungspflicht nochmals zu thematisieren und die Abschaffung zu fordern. Die Möglichkeit die Kolleginnen und Kollegen über die Kennzeichnung zu identifizieren ist so nicht tragbar. Wir müssen Mechanismen zum Schutz entwickeln, der private häusliche Bereich muss bei den Beamtinnen und Beamten Tabu-Zone bleiben.

In Folge dessen wollen wir auch darauf hinweisen, dass es noch immer Städte und Gemeinden gibt, welche Sperrvermerke in der Einwohnermeldedatei bei Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten verweigern oder erst in langwierigen Verfahren zum Erfolg führen.

Wir fordern bei der Einstellung der Kolleginnen und Kollegen die automatische Sperrung der Meldedaten!

Für Rückfragen wählen Sie bitte 0171 99 78 306.

Der Landesvorstand

Darmstadt, 31. Jan. 2018

**DPoIG- an Fakten interessiert**